



*Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
Fachgruppe Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft
Arbeitsmarktbeobachtungsstelle*

Pilotstudie zur Umsetzung der EU-Maßnahmen für Jugendbeschäftigung auf nationaler Ebene: Sicht der Zivilgesellschaft

FRAGEBOGEN

HINTERGRUND

Junge Menschen sind von der Krise besonders hart betroffen: in der EU-28 lag die Jugendarbeitslosenquote im September 2013 bei 23,5%. In einigen Ländern kann mehr als die Hälfte der jungen Arbeitssuchenden keine Beschäftigung finden. 7,5 Millionen junge europäische Bürger zwischen 15 und 24 befinden sich weder in Ausbildung noch in Beschäftigung (not in education, employment or training, NEET).

Da die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit für die europäischen Institutionen an oberster Stelle steht, wurden mehrere Initiativen wie das **Jugendbeschäftigungspaket**¹ die **Jugendgarantie**², die **Europäische Ausbildungsallianz**³, der **Qualitätsrahmen für Praktika**⁴ und die **Umgestaltung des EURES-Netzes für Arbeitssuchende**⁵ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Europäischen Semesters hat der EU-Ministerrat in seinen **länderspezifischen Empfehlungen**⁶ 20 Mitgliedstaaten nachdrücklich dazu aufgefordert, dringend Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit zu treffen. 12 Mitgliedstaaten wurden direkt dazu aufgefordert, die "Jugendgarantie" umzusetzen.

¹ Das Jugendbeschäftigungspaket: [Internetseiten der Europäischen Kommission](#); [EWSA-Stellungnahme](#).

² Die Jugendgarantie [Internetseiten des Rates der EU](#); [EWSA-Stellungnahme](#).

³ Die Europäische Ausbildungsallianz [Internetseiten der Europäischen Kommission](#).

⁴ Der Qualitätsrahmen für Praktika (COM(2013) 857 final), [Internetseiten der Europäischen Kommission](#); [EWSA-Stellungnahme \(in Arbeit\)](#).

⁵ EURES [portal](#); [EWSA-Stellungnahme \(in Arbeit\)](#).

⁶ Die länderspezifischen Empfehlungen: [Internetseiten der Europäischen Kommission](#).

Der Europäische Rat unterstützte im Juni 2013 einen Plan zur beschleunigten Umsetzung der aktuellen Initiativen und Systeme sowie zur stärkeren Beteiligung der Sozialpartner. Der Präsident des Europäischen Rates, Herman Van Rompuy, forderte die nationalen Regierungen, Sozialpartner und europäischen Institutionen auf, das drängende Problem der Jugendarbeitslosigkeit gemeinsam anzugehen.

Vor diesem Hintergrund führt die Arbeitsmarktbeobachtungsstelle des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses eine **Pilotstudie zur Umsetzung der EU-Maßnahmen für Jugendbeschäftigung in sechs ausgewählten Mitgliedstaaten** (Finnland, Griechenland, Italien, Kroatien, Österreich, Slowakei) durch.

Die Ziele der Studie sind:

1. ein besseres Verständnis – aus der Perspektive der organisierten Zivilgesellschaft – der Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen auf der Suche nach Arbeit sowie deren Umsetzung und der tatsächlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Jugendarbeitslosigkeit;
2. die Beurteilung der Frage, inwieweit die Sozialpartner und die organisierte Zivilgesellschaft eingebunden sind, sowie diesen die Möglichkeit zu geben, ihre Kommentare, Ideen und Empfehlungen zu Maßnahmen und laufenden Reformen zu äußern und auf EU-Ebene gehört zu werden;
3. die Ermittlung und Weitergabe bewährter Methoden bzw. Verweis auf die Probleme in den Mitgliedstaaten;
4. Berichte und ggf. Empfehlungen an den EWSA und seine Arbeitsorgane, die europäischen Institutionen und andere an der EU-Beschäftigungspolitik beteiligte Akteure.

Die Studie wird folgendermaßen durchgeführt:

- anhand dieses Fragebogens, der insbesondere Praktika, Ausbildungsverhältnisse und die Jugendgarantie behandelt und an eine Reihe von Organisationen in den für die Studie ausgewählten Mitgliedstaaten versandt wird (u.a. Arbeitgeberorganisationen, Gewerkschaften, Jugendorganisationen, verschiedene NGO);
- mittels einer Informationsanfrage, die an die für Beschäftigung und Jugend zuständigen Behörden in den ausgewählten Mitgliedstaaten versandt wird;
- durch eine Reihe von Interviews vor Ort mit ausgewählten Organisationen und – sofern erforderlich – auch Behörden.

Zur Bekanntmachung der Wirkungsstudie und zur abschließenden Ausarbeitung der Studie und möglicher Empfehlungen organisiert die Arbeitsmarktbeobachtungsstelle Anfang April 2014 in Brüssel eine hochrangig besetzte öffentliche Veranstaltung. Dazu werden Vertreter der mitwirkenden Organisationen, Sozialpartner und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie europäischen Institutionen und Denkfabriken eingeladen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, ihre Mitarbeit und Ihre Teilnahme an dieser Umfrage.

Das Sekretariat der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (Ana Dumitrache, ana.dumitrache@eesc.europa.eu, +32 (0)2 546 8131) steht Ihnen für weitere Auskünfte über diese Pilotstudie gerne zur Verfügung.

ANGABEN ZU DER TEILNEHMENDEN ORGANISATION

Organisation	
Kontaktperson:	
Position	
E-Mail-Adresse	
Telefonnummer	

Praktika

Es gibt keine europaweit einheitliche Definition des Begriffs Praktikum, weshalb die Begriffe "Praktikum" (sowohl innerbetriebliches als auch externes) und "Ausbildung" häufig unterschiedlich gebraucht werden. Für die Zwecke dieser Umfrage wird der Begriff "Praktikum" in folgender Bedeutung verwendet: *Eine praktische berufliche Tätigkeit mit einer Bildungskomponente und zeitlicher Befristung. Ein solches Praktikum soll den Praktikantinnen und Praktikanten den Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben erleichtern, indem es ihnen die Praxiserfahrung, das Wissen und die Kompetenzen vermittelt, die ihre theoretische Ausbildung ergänzen.*

Im Mittelpunkt dieser Umfrage stehen sogenannte *"Praktika auf dem freien Markt"*, d.h. Praktika, die zwischen einem Praktikanten bzw. einer Praktikantin und einem Praktikumsanbieter (Unternehmen, gemeinnützige Einrichtung oder staatliche Stelle) ohne Involvierung einer dritten Partei vereinbart und in der Regel nach dem Studienabschluss und/oder im Rahmen einer Arbeitssuche absolviert werden. Nicht behandelt werden Praktika, die in den Curricula von Hochschulen oder berufsbildenden Einrichtungen vorgesehen oder verpflichtender Teil einer beruflichen Ausbildung (Medizin, Architektur usw.) sind.

1. Verfügbarkeit von Praktikumsplätzen

Stehen in Ihrem Land ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung? Leistet Ihre Organisation bzw. leisten deren Mitglieder einen Beitrag zu diesem Ziel? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Bitte erläutern Sie (gegebenenfalls anhand von Beispielen):

2. Anreize für Praktikumsanbieter

Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die Unternehmen und Organisationen dazu bewegen sollen, Praktika mit hochwertigen Lerninhalten und angemessenen Arbeitsbedingungen anzubieten?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

3. Anreize für junge Menschen

Wie bewerten Sie die bestehenden Anreize für junge Menschen, ein Praktikum aufzunehmen? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

4. Qualitätsrahmen für Praktika

Was halten Sie von dem jüngsten [Vorschlag der Europäischen Kommission für einen Qualitätsrahmen für Praktika](#) (z.B. in Bezug auf den Abschluss einer schriftlichen Praktikumsvereinbarung, Lernziele, Arbeitsbedingungen, Rechte und Pflichten, Dauer, Anerkennung und Transparenz)? Haben Sie Vorschläge für die Umsetzung dieses Qualitätsrahmens? Wie beurteilen Sie die aktive Einbeziehung der Sozialpartner in die Umsetzung des Qualitätsrahmens für Praktika?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung:

Ausbildungsplätze

In diesem Abschnitt geht es um Ausbildungssysteme, die zu verstehen sind als jene *Formen der beruflichen Erstausbildung, die betriebliche Ausbildung (Gewinnung praktischer Arbeitserfahrung am Arbeitsplatz) und schulische Ausbildung (theoretische oder praktische Ausbildung in einer Schule oder Bildungseinrichtung) kombinieren und deren erfolgreiche Absolvierung zu einem national anerkannten Berufsbildungsabschluss führt*. Diese Definition enthält keine ausdrückliche Bezugnahme auf eine unmittelbare Vertragsbeziehung zwischen dem Arbeitgeber und dem/der Auszubildenden⁷.

5. Sensibilisierung

Wie würden Sie den Grad an Transparenz und die Qualität der Informationen über Ausbildungsprogramme und -möglichkeiten einschätzen? Haben Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge? Trägt Ihre Organisation bzw. tragen deren Mitglieder dazu bei, das Bewusstsein für das Thema Ausbildungsplätze zu schärfen?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

6. Verfügbarkeit

Wie beurteilen sie die Zahl der verfügbaren Ausbildungsplätze und deren Verteilung auf die einzelnen Branchen (auf die traditionellen Branchen beschränkt / offen für die innovativsten Branchen)? Welche weiteren Maßnahmen zur Anhebung der Zahl der Ausbildungsplätze schlagen Sie vor? Trägt Ihre Organisation bzw. tragen deren Mitglieder zur Erreichung dieses Ziels bei?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

7. Inhalt

Wie beurteilen Sie die berufliche Ausbildung aus inhaltlicher Sicht (Ausbildungskomponente, Kontrolle und Durchsetzung usw.)? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Beteiligt sich Ihre Organisation bzw. beteiligen sich deren Mitglieder an der inhaltlichen Gestaltung der Berufsbildung?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

⁷

Europäische Kommission, Apprenticeship supply in the Member States of the European Union, Januar 2012.

8. Anerkennung

Wie beurteilen Sie die Zertifizierung der Ausbildungen und die Anerkennung der während der Ausbildung erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung:

9. Anreize für Praktikumsanbieter

Wie würden Sie die Anreize beurteilen, mit denen Unternehmen dazu bewegt werden sollen, Lehrstellen anzubieten? (Lohnzuschüsse, Beiträge zur Entschädigung von Kosten, verbindliches Angebot von Ausbildungsplätzen für Unternehmen, die für Behörden arbeiten usw.)?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

10. Anreize für junge Menschen

Wie beurteilen Sie die bestehenden Anreize für junge Menschen, eine Ausbildungsstelle anzutreten, sowie die Bemühungen, Ausbildungsberufe attraktiver zu machen?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

Die Europäische Ausbildungsallianz

Die Europäische Ausbildungsallianz, soll dafür sorgen, dass in der EU mehr und bessere Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und sich die Einstellung gegenüber der betrieblichen Ausbildung verändert. In diesem Rahmen sollen öffentliche Behörden, Sozialpartner, Unternehmen und Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung ebenso wie Jugendorganisationen und andere Interessenträger, wie etwa die Handelskammern, zusammenkommen, um die verschiedenen Initiativen für erfolgreiche Lehrstellenprogramme zu koordinieren und zu verbessern.

Die Europäische Ausbildungsallianz wurde am 2. Juli 2013 in Leipzig mit einer [gemeinsamen Erklärung](#) der Europäischen Sozialpartner, der Europäischen Kommission und des litauischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union sowie einer Reihe von Zusagen von Unternehmen, Industrie, Handels-, Gewerbe- und Handwerkskammern, Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Jugendvertretern erfolgreich auf den Weg gebracht.

11. Beteiligt sich Ihre Organisation bzw. beteiligen sich deren Mitglieder an der Europäischen Ausbildungsallianz (z.B. durch detailliert beschriebene Zusagen, mehr und bessere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und für eine größere Attraktivität von Ausbildungsberufen zu sorgen)?

Bitte erläutern Sie:

12. Wie könnten nach Ihrer Auffassung die gemeinsamen Leitgrundsätze umgesetzt werden, die der Rat in seiner Erklärung zur Berufsausbildung vom Oktober 2013 vorgegeben hat?⁸ Welche Herausforderungen und Stärken bei der Umsetzung sehen Sie in Bezug auf Ihr Land?

Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt und machen Sie gegebenenfalls Vorschläge für die Umsetzung dieser Leitgrundsätze:

13. Partnerschaften⁹

Wie würden Sie die bestehenden Partnerschaften im Bereich der beruflichen Ausbildung einschätzen (zwischen Ländern und auf nationaler Ebene, beispielsweise zwischen öffentlichen Behörden, Sozialpartnern, Handels-, Industrie- und Handwerkskammern, Jugendorganisationen usw.)?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung (nach Möglichkeit anhand von Beispielen) und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

14. Wirksamkeit von Praktikums- und Berufsausbildungssystemen

Wie wirksam sind nach Ihrer Auffassung die derzeitigen Praktikums- und Berufsausbildungssysteme mit Blick auf eine dauerhafte Beschäftigung?

Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

⁸ Rat [doc. 13568/13](#).

⁹ http://ec.europa.eu/education/apprenticeship/index_de.htm.

JUGENDGARANTIE

Im Einklang mit der Empfehlung des Rates zur Einführung einer Jugendgarantie¹⁰ sollen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass junge Menschen innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Schulausbildung oder nach Verlust ihres Arbeitsplatzes eine hochwertige Arbeitsstelle, eine weiterführende Ausbildung oder einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz angeboten bekommen.

15. Mehrwert

Wie beurteilen Sie die Einführung einer Jugendgarantie in Ihrem Land? Bringt Ihrer Meinung nach die Jugendgarantie einen Mehrwert gegenüber den bestehenden Maßnahmen, mit denen jungen Menschen ein rascher Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung, Ausbildungsplätzen und Beschäftigung ermöglicht werden soll?

Bitte erläutern Sie:

16. Merkmale und Umsetzung

Welche wichtigsten Merkmale sollte nach Ihrer Ansicht die Jugendgarantie aufweisen (z.B. Alter der in Frage kommenden Personen, Frist, innerhalb derer eine Lösung vorgeschlagen werden muss usw.)? Welche Herausforderungen und/oder Stärken sehen Sie in der Konzeption und/oder Umsetzung der Jugendgarantie?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

¹⁰ Die Jugendgarantie [Internetseiten des Rates der EU](#).

17. Prioritätensetzung

Falls in Ihrem Land die Jugendgarantie stufenweise umgesetzt wird, welche Gruppen junger Menschen sollten vorrangig behandelt werden (benachteiligte Gruppen, Langzeitarbeitslose, junge Menschen mit komplexen Bedürfnissen, schwer vermittelbare junge Menschen usw.)?

Bitte erläutern Sie:

18. Informationen zur Jugendgarantie

Welche Maßnahmen sollten Ihres Erachtens ergriffen werden, um die Öffentlichkeit für die Jugendgarantie stärker zu sensibilisieren? An wen sollten sich diese Maßnahmen richten (junge Menschen, Eltern, Arbeitgeber; Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, öffentliche Arbeitsverwaltungen, Sozialarbeiter, Jugendzentren...)?

Bitte erläutern Sie:

19. Rolle der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft

Wie beurteilen Sie die Rolle der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft bei der Konzipierung, Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Jugendgarantie?

Bitte erläutern Sie:

20. Rolle Ihrer Organisation

Auf welche Art und Weise wirkt Ihre Organisation bzw. wirken deren Mitglieder konkret an der Gestaltung der Jugendgarantie mit? Wie beurteilen Sie die Rolle Ihrer Organisation bzw. deren Mitglieder bei der künftigen Umsetzung und Lenkung der Jugendgarantie?

Bitte erläutern Sie:

21. Synergien

Bietet die Einführung der Jugendgarantie in Ihrem Land Gelegenheit zur Förderung von Synergien zwischen verschiedenen Interessenträgern (Beschäftigungsagenturen, Bildungseinrichtungen, Sozial- und Gesundheitsdiensten, Sozialpartnern, Organisationen der Zivilgesellschaft)?

Bitte erläutern Sie:

MOBILITÄT

22. Informationen zur Mobilität

Wie würden Sie den Grad an Transparenz und die Qualität der Informationen zur internationalen Mobilität, einschl. der Nützlichkeit von EURES¹¹? einschätzen Sollten weitere Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Thema besser bekannt zu machen? Wenn ja, welcher Art sollten diese Maßnahmen sein und an wen sollten sie sich richten (junge Menschen, Eltern, Arbeitgeber; Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, öffentliche Arbeitsverwaltungen, Sozialarbeiter, Jugendzentren...)?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

11

[Die Europäische Kommission hat am 26. November 2012 einen Beschluss zur Modernisierung und Verbesserung des EU-weiten Beschäftigungsnetzes EURES angenommen, der ab Januar 2014 umgesetzt werden soll - https://ec.europa.eu/eures/.](https://ec.europa.eu/eures/)

23. Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten

Sehen Sie Möglichkeiten für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Ihrem Land und anderen Mitgliedstaaten, um die Mobilität junger Menschen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen und nach Beschäftigung zu fördern (nach dem Vorbild des nordeuropäischen Arbeitsmarkts)?¹²

Bitte erläutern Sie:

WEITERE THEMEN

24. Arbeitsrecht

Lässt das Arbeitsrecht in Ihrem Land die Schaffung unbefristeter Arbeitsverträge zu / ist es neutral / verhindert es die Schaffung solcher Verträge?

Bitte erläutern Sie:

25. Anreize für junge Menschen zur aktiven Teilhabe am Arbeitsmarkt

Bietet das derzeitige System (Sozialstaat – Arbeitslosenleistungen, Sozialhilfe, angemessene Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Bekämpfung von Schwarzarbeit usw.) Ihres Erachtens Anreize für junge Menschen, in das Erwerbsleben einzutreten bzw. zurückzukehren?

Bitte erläutern Sie:

¹²

Beispiel nordeuropäischer Arbeitsmarkt¹² - seit 1985 arbeiten die nordeuropäischen Länder im Rahmen des Austauschprojekts Nordjobb für junge Menschen in der Region zusammen. Nordjobb bietet jungen Menschen eine Sommerbeschäftigung zu normalen Vergütungs- und Arbeitsbedingungen, eine Unterkunft sowie ein Kultur- und Freizeitprogramm in einem anderen nordeuropäischen Land <http://www.norden.org/en/about-nordic-co-operation/agreements/treaties-and-agreements/labour-market>.

Unterstützung für junge Menschen

Wie bewerten Sie die Berufsberatung für junge Menschen? (Findet sie frühzeitig genug statt? Ist sie auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten? Werden Familien mit eingebunden?)

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

26. Wie schätzen Sie die derzeitigen Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen durch junge Menschen ein?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

27. Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die ergriffen werden, um junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, einen Arbeits-, Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden, vor Frustration zu schützen bzw. entsprechend Abhilfe zu schaffen?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

28. Bewertung der Maßnahmen zur Förderung der Jugendbeschäftigung

Gibt es ein System zur Bewertung der Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ergriffen werden (z.B. anhand von Rückmeldungen junger Menschen über die Wirksamkeit von unterstützenden Dienstleistern und Maßnahmen)?

Bitte erläutern Sie und nehmen Sie nach Möglichkeit Stellung:

29. Partnerschaften und Beteiligung von Interessenträgern an der Jugendbeschäftigungspolitik

Wie würden Sie in Ihrem Land die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeberorganisationen, Gewerkschaften und der organisierten Zivilgesellschaft im Bereich der Jugendbeschäftigung einschätzen? Gibt es Initiativen der Sozialpartner, die junge Menschen bei der Arbeitssuche unterstützen?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von praktischen Beispielen) und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

30. Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten

Welche **Kooperationsmöglichkeiten zwischen Ihrem Land und anderen Mitgliedstaaten** sehen Sie im Bereich der Jugendbeschäftigung? Gibt es in Ihrem Land bewährte politische Maßnahmen und Verfahren, die anderen Mitgliedstaaten als Inspirationsquelle dienen könnten? Könnte Ihr Land dem Beispiel anderer Länder folgen?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!